

Wesseler sorgt für die reibungslose Druckmaschinen-Verlegung für Burlage in Münster

Umzug in die Meesenstiege



V.l.n.r.: Wesseler-Anwendungsberater Mirco Schröder, Johannes Burlage, Raphael Burlage und Wesseler-Geschäftsführer Dirk Teuber an der frisch umgezogenen Komori Enthrone 529, die seit Juli 2017 für die Druckerei Burlage produziert.

Der Entschluss fiel nicht leicht, doch als er einmal gefasst war, ging alles ganz schnell. Das Familienunternehmen Druckerei Joh. Burlage gab im Frühjahr sein Gebäude im Kiesekampweg 2 in Münster-Coerde zugunsten eines Wohnungsbauprojekts auf. Der 1976 errichtete Bau, der vier Erweiterungen erfuhr und zuletzt 2.500 m² Produktions-, Lager- und Verwaltungsfläche bot, wurde abgerissen und macht nun Platz für rund 30 bis 40 Wohneinheiten, die hier bis 2023 entstehen werden. Ein neuer Standort für Burlage war auch schon in Sicht.



1998/99 erbaut: Das Firmengebäude des Druckhauses Eckholt & Borgsmüller sowie des Druckhauses Klingenfuss in der Meesenstiege 151 in Münster. Nach der Bereinigung des Maschinenparks ist es nun auch der Sitz der Druckerei Joh. Burlage aus Münster-Coerde.

So kooperiert das Unternehmen bereits seit längerem mit dem Druckhaus Eckholt & Borgsmüller, zu dem auch das Druck-

haus Klingenfuss im gleichen Gebäude in Münsters Meesenstiege zählt. Burlage „parkte“ dort bereits einen Zylinder; Aufträge wurden passend zum Portfolio des jeweiligen Betriebs ausgetauscht. Die Chemie zwischen den Familienunternehmen stimmt.

Planung und Maßnahmen

An Ostern 2021 machte man Nägel mit Köpfen. Burlage und Eckholt & Borgsmüller sollten ihre Kapazitätä-



Hand in Hand arbeiteten zwei Techniker-Teams – eins von der Firma Wesseler, eins von der Firma Degener – zwei Wochen lang, um den Maschinenpark von Burlage in das Gebäude in der Meesenstiege einzubringen. Die Vorstufe folgt noch.

ten an einem Standort bündeln, dabei aber ihre jeweiligen Spezialgebiete beibehalten.

Mit der Zusammenführung der Betriebe ging eine vorherige Ausmusterung der teilweise doppelt vorhandenen oder älteren Maschinen einher, die ver-

de auch die Vorstufe und die Weiterverarbeitung im Haus nicht vernachlässigt.

Mit der Übernahme von zwei Druckereien aus Hilstrup und Emsdetten in 2013 und 2015 gewann das Unternehmen weitere Kunden, Maschinen und



Beide Komori Enthroner 29 Druckmaschinen von Burlage fanden nach der Umstellung einer weiteren Druckmaschine durch die Firma Wesseler ihren geeigneten Platz. Auch das Reinwassersystem (r.), das Burlage für die Versorgung sämtlicher Druckmaschinen benutzt, versieht wieder seinen Dienst und bewahrt den Betrieb vor der Zugabe von Chemie.

kauf wurden. Die Überführung der beiden seit 2017/2018 bei Burlage stehenden Offsetmaschinen Komori Enthroner 29 wollte man absoluten Fachleuten überlassen. Geschäftsführer Johannes Burlage fragte daher bei der Firma Wesseler in Osnabrück an, die als Komori-Vertriebspartner die Vier- und die Fünffarbenmaschine eingebracht hatte. Wesseler-Geschäftsführer Dirk Teuber und Anwendungsberater Mirco Schröder zögerten nicht lang und stellten zwei Techniker für die Demontage und die Wiederaufstellung sowie weitere Arbeiten im Juli 2021 bereit.

Der Weg zu zwei Enthroner-Maschinen

Ob Offset- oder Digitaldruck, in individuellem oder industriellem Maßstab – Burlage ist heute in der Region bekannt für seinen umfassenden Service von der Kreation über den Druck bis zum optimierten Versand.

„Immer mit Vollgas investiert“, so beschreibt Johannes Burlage seine Strategie, mit der er als Geschäftsführer seit 2000 den Betrieb stets an vorderster Front positionieren konnte. Im Offset bis zum A2-Format und im Digitaldruck gut ausgerüstet, wur-

Mitarbeiter hinzu. Daraus ergab sich als logische Folge die Investition in eine Fünffarben-Druckmaschine Mitte 2017 und in eine Vierfarben-Maschine in 2018, die der ersteren den Rücken für Sonderfarben- und Lackaufträge frei hält. Die Wahl fiel auf die von Wesseler angebotenen zwei Enthroner-Maschinen. Beide Maschinen konnten bisher voll ausgelastet werden.

Mit Vollgas weiter

Mit der leicht gestiegenen Mitarbeiterzahl auf 25 wollen Johannes Burlage und sein Sohn Raphael nun den neuen Standort als Eineinhalb- oder Zweischichtbetrieb weiter führen. Dafür hat man bereits – trotz Corona-Zeit – einen Außendienstmitarbeiter eingestellt, der die Plantafeln mit füllen soll.

Mit der Einbringung der Vorstufe wird der Umzug der Druckerei abgeschlossen sein. Die Synergie-Effekte lassen dann sicherlich auch nicht mehr lange auf sich warten.

Druckerei Joh. Burlage
www.burlage.de
Hubertus Wesseler
www.wesseler.com